

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Verzeichnis der Abkürzungen.....	VII
Verzeichnis der Tabellen.....	IX
A. Einleitung.....	1
I. Problemstellung.....	1
II. Gang der Untersuchung.....	2
B. Der europäische Integrationsprozeß	5
I. Die Grundlagen ökonomischer und politischer Integration	5
1. Zum Begriff der Integration	5
2. Institutionelle Merkmale verschiedener Integrationsstufen.....	6
3. Alternative Strategien ökonomischer Integration.....	8
a. Die Strategie der ex ante-Harmonisierung	9
b. Die Strategie des institutionellen Wettbewerbs	10
II. Die institutionelle Struktur der Europäischen Gemeinschaft.....	14
1. Der Vertrag von Rom als Grundlage der Europäischen Gemeinschaft	14
a. Das Grundanliegen des EWG-Vertrags	14
b. Ausblick: Der Vertrag über die Europäische Union.....	16
2. Die Organe der Europäischen Gemeinschaft.....	18
a. Die Hauptorgane	19
aa. Die Kommission	19
bb. Der Rat	21
cc. Das Europäische Parlament	23
dd. Der Europäische Gerichtshof	24
b. Weitere organisatorische Einheiten	25
III. Das Programm "EG-Binnenmarkt 1992"	26
1. Eine Bilanz des bisherigen Integrationsverlaufs	26
2. Die Ziele des Binnenmarktprogramms	30

3. Systematisierung der Maßnahmen zum Abbau bestehender Marktbarrieren	31
4. Die institutionellen Innovationen des Binnenmarktprogramms	36
a. Die Änderungen im Integrationskonzept	36
b. Die Schaffung neuer Politikbereiche.....	38
5. Die erwarteten gesamtwirtschaftlichen Effekte der Vollendung des Binnenmarktes	39
a. Auswirkungen der Herstellung eines freien Güter- und Dienstleistungsverkehrs.....	40
b. Auswirkungen der Aufhebung von Faktormobilitätshemmnissen	46
aa. Wirkungen des Abbaus von Kapitalverkehrshemmnissen	47
bb. Wirkungen des Abbaus von Migrationshemmnissen	49
C. Wirkungen der Vollendung des Binnenmarktes auf die Regionen der Gemeinschaft und die Begründung einer EG-Regionalpolitik	51
I. Zum Problem regionaler Disparitäten in der EG.....	52
1. Die Abgrenzung räumlicher Teileinheiten	53
2. Das Ausmaß regionaler Disparitäten in der Gemeinschaft	56
a. Die Disparitäten im Einkommen.....	56
b. Die Disparitäten in der Beschäftigung.....	57
II. Zur Frage nach der Entwicklung regionaler Disparitäten im Zuge der Vollendung des Binnenmarktes.....	59
1. Der Beitrag der regionalen Wachstumstheorie.....	60
a. Die Konvergenzthese	60
aa. Die Determinanten regionalen Wachstums	60
bb. Der Anpassungsmechanismus an die Gleichgewichtswerte	62
b. Die Divergenzthese	64
2. Regionale Disparitäten im Zuge der Vollendung des EG-Binnenmarktes: Konvergenz oder Divergenz?.....	67
III. Die normative Begründung regionalpolitischer Eingriffe in den Marktmechanismus	69
1. Das Grundanliegen der Regionalpolitik.....	69

	Seite
2. Die Begründungsansätze im einzelnen	70
a. Der alloкатive Begründungsansatz	70
aa. Privater Sektor und regionale Faktorallokation	70
bb. Öffentlicher Sektor und regionale Faktorallokation	72
b. Die verteilungs- bzw. ausgleichspolitische Begründung	74
IV. Die Begründung einer Zentralisierung der Regionalpolitik auf EG-Ebene	75
1. Die Grundaussagen der ökonomischen Theorie des Föderalis- mus bezüglich der Aufgabenzuweisung in föderativen Systemen	76
a. Die Zuweisung der Allokationsfunktion	76
aa. Die Begründung einer Zentralisierung	76
bb. Die Kosten der Zentralisierung	78
b. Die Zuweisung der Distributionsfunktion	81
2. Die Begründbarkeit der Zentralisierung regional- politischer Maßnahmen	83
D. Die Praxis der Regionalpolitik im Europäischen Binnenmarkt	86
I. Das regionalpolitische Instrumentarium der EG-Mitgliedstaaten im Überblick	86
II. Die Entwicklung der Regionalpolitik auf Gemeinschaftsebene	88
1. Die Legitimation einer EG-Regionalpolitik im EWG-Vertrag	88
2. Die Implementierung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dessen Reformen	90
a. Die Errichtung des EFRE im Jahr 1975	90
b. Die erste Reform des EFRE von 1979	93
c. Die zweite Reform des EFRE von 1985	94
3. Die Reform der Strukturfonds von 1989 auf der Grundlage der Einheitlichen Europäischen Akte	97
III. Das regionalpolitische Instrumentarium der Europäischen Gemeinschaft im einzelnen	100
1. Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)	101
a. Die Aufgaben des EFRE	101

	Seite
b. Die Auswahl förderungswürdiger Regionen.....	103
c. Die Verteilung der EFRE-Mittel.....	105
d. Die Durchführung der EFRE-Maßnahmen.....	108
2. Der regionalpolitische Beitrag sonstiger Finanzinstrumente.....	110
a. Der Europäische Sozialfonds (ESF)	111
b. Der Europäische Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL).....	112
c. Die Darlehensvergabe durch die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS)	114
d. Die Aktivitäten der Europäischen Investitionsbank (EIB)	115
3. Die Kontrolle nationaler Beihilfen als Instrument der EG-Regionalpolitik.....	118
a. Die Ziele und rechtlichen Grundlagen der Beihilfenkontrolle	118
b. Das Verbot wettbewerbsverfälschender Beihilfen des Art. 92 Abs. 1 EWGV	120
c. Die Anwendung der Ausnahmetatbestände des Art. 92 Abs. 2 und Abs. 3 EWGV auf Regionalbeihilfen.....	122
d. Das Verfahren der Beihilfeaufsicht nach Art. 93 EWGV	127
e. Konsequenzen für den regionalpolitischen Handlungs- spielraum der Mitgliedstaaten.....	128
 E. Ökonomische Analyse der Wirkungen regionalpolitischer Maßnahmen im Europäischen Binnenmarkt.....	 131
I. Wirkungen auf das Ausgabenverhalten der Mitgliedstaaten	132
1. Die Reaktion staatlichen Ausgabenverhaltens unter der Ziel- setzung der Wohlfahrtsmaximierung.....	135
2. Die Reaktion staatlichen Ausgabenverhaltens unter der Budgetmaximierungshypothese	144
II. Analyse der ökonomischen Effekte regionalpolitischer Maßnahmen im privaten Sektor	150
1. Anreizwirkungen regionalpolitischer Maßnahmen.....	150
a. Wirkungen auf die private Investitionstätigkeit	150
aa. Das neoklassische Investitionsmodell ohne Staat.....	151

bb. Die Wirkungen regionalpolitischer Maßnahmen auf die Investitionstätigkeit	154
cc. Grenzen des neoklassischen Investitionsmodells.....	158
b. Wirkungen auf die Höhe der Beschäftigung.....	159
aa. Komplementarität von Arbeit und Kapital.....	160
bb. Substituierbarkeit von Arbeit und Kapital.....	161
c. Grenzen der Anreizwirkungen	164
aa. Mitnahmeeffekte	165
bb. Das Problem des Subventionswettlaufs	167
cc. Wohlfahrtseffekte der Anreizmaßnahmen	170
dd. Marktliche und politische Anpassungsreaktionen.....	173
2. Verteilungswirkungen regionalpolitischer Maßnahmen.....	174
a. Verteilungswirkungen auf dem Kapitalgütermarkt	175
b. Grenzen der Partialanalyse.....	181
III. Analyse der Wirkungen des Abbaus von Faktormobilitätshemmnissen auf die ökonomischen Effekte regionalpolitischer Maßnahmen.....	181
1. Das neoklassische allgemeine Gleichgewichtsmodell als Analyserahmen	182
a. Die Modellannahmen.....	182
b. Die Herleitung der Modellgleichungen	184
aa. Die Gleichungen des Gütermarkts.....	184
bb. Die Gleichungen des Faktormarkts	185
cc. Die Beziehungen zwischen Güter- und Faktorpreisen	188
dd. Das Gleichungssystem.....	190
2. Wirkungen des Abbaus von Faktormobilitätshemmnissen auf die Anzeizeffekte regionalpolitischer Maßnahmen.....	191
a. Wirkungen des Abbaus von Kapitalverkehrshemmnissen.....	191
b. Wirkungen des Abbaus aller Faktormobilitätshemmnisse	193
3. Wohlfahrtseffekte regionalpolitischer Maßnahmen im allgemeinen Gleichgewicht	196
4. Wirkungen des Abbaus von Faktormobilitätshemmnissen auf die Inzidenz regionalpolitischer Maßnahmen	197
a. Preiseffekte und interregionale Inzidenz.....	198

b. Die Inzidenz regionalpolitischer Maßnahmen bei alternativen Mobilitätsannahmen	201
aa. Die Ausgangssituation der vollkommenen Faktorimmobilität.....	201
bb. Wirkungen des Abbaus von Kapitalverkehrshemmnissen	202
cc. Wirkungen des Abbaus aller Faktormobilitätshemmnisse.....	207

F. Die institutionellen Regelungen der Regionalpolitik in der EG: Ein Reformvorschlag	211
I. Die Kritik an der gegenwärtigen Organisationsstruktur der Regionalpolitik in der EG.....	211
1. Probleme der Aufgabenteilung zwischen der EG und den Mitgliedstaaten.....	211
2. Probleme einer interventionistischen Regionalpolitik auf Gemeinschaftsebene	214
a. Die Abgrenzung der Fördergebiete.....	214
b. Die Streuung der Fördermittel.....	215
c. Die Effizienz des Mitteleinsatzes im Hinblick auf die Ziele der EG-Regionalpolitik	217
II. Ansätze für institutionelle Reformen der Organisationsstruktur der Regionalpolitik in der EG	219
1. Zur Begründung der Notwendigkeit institutioneller Reformen.....	219
2. Die Aufgabenverteilung zwischen der EG und den Mitgliedstaaten im Hinblick auf Allokations- und Ausgleichsziel der Regionalpolitik.....	220
a. Die Vorteile einer Dezentralisierung der Regionalpolitik	220
b. Die Verfolgung des Konvergenzanliegens über ein System ungebundener Übertragungszahlungen anstelle gebundener Zuweisungen der EG	222
G. Zusammenfassung.....	227
Literaturverzeichnis	233